



den geduldet, die an einigen Orten, vermöge ihrer verschiedenen Privilegien, mehr Freiheit als an andern Orten, wo sie oft gar nicht geduldet werden, wenigstens Privat- oder Hausgottesdienst halten dürfen, haben. Zu Altona halten sich alle mögliche Arten Religionsverwandte auf, und alle genießen gleiche Vorzüge. Die Juden haben daselbst eine Synagoge, und die Quäcker sind dort die reichsten Kaufleute mit. Zu Fridrichstadt im Ditmarschen hat es dieselbe Bewandniß, und auf dem Gute Mäusling bei Lübeck, halten sich fast nichts anders, wie Juden, auf, die dort einen Gottesacker und eine Synagoge haben. Zu Kiel ist auch eine russische und griechische Kirche, im dortigen Schlosse, wo öffentlicher Gottesdienst gehalten wird, und die russische Kaiserin hält daselbst ihren eignen Popen.

### Hollsteins Reichthum

Hollsteins Einwohner stehen sich durchgehends gerechnet, gut; viele reiche Edelleute, und Kaufleute, begüterte Bürger und reiche Bauern giebt es dort. Ein Beweis davon ist dieses, daß die Hollsteiner sehr vieles Geld außer Landes belegen, wie in Mecklenburg, wo sie solches an Communen leihen; so weiß ich, z. B. daß nach Güstrow aus ein paar Hollsteinischen Städten über 100000 rthlr. giengen.

Sonst